

Schülerzeitung

der CvO - Gesamtschule



Ein neuer Name für die Schule

9. Ausgabe, November 2017



CARL VON OSSIETZKY
NAMENSFEIER | FRIEDEN

Aktuell in dieser Ausgabe

Im Oktober gab es an unserer Schule etwas zu feiern. Wir haben einen neuen Namen - und heißen nun Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule.

Carl von Ossietzky (geboren am 3. Oktober 1889 in Hamburg und gestorben am 4. Mai 1938 in Berlin) war ein deutscher Journalist, Schriftsteller und Pazifist. Er war Herausgeber der Zeitschrift „Die Weltbühne“ und wurde in einem international aufsehenerregenden Prozess 1931 wegen Spionage verurteilt, weil seine Zeitschrift auf die verbotene Aufrüstung der Reichswehr aufmerksam gemacht hatte. Ossietzky erhielt 1936 rückwirkend den Friedensnobelpreis für das Jahr 1935. (Aus Wikipedia)

Um die Namensgebung zu feiern, hat die Schule eine Veranstaltung für die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie für die Eltern organisiert. Bei diesem Fest wurden viele tolle Projekte zu Carl von Ossietzky ausgestellt. Einige möchten wir euch in dieser Ausgabe vorstellen.

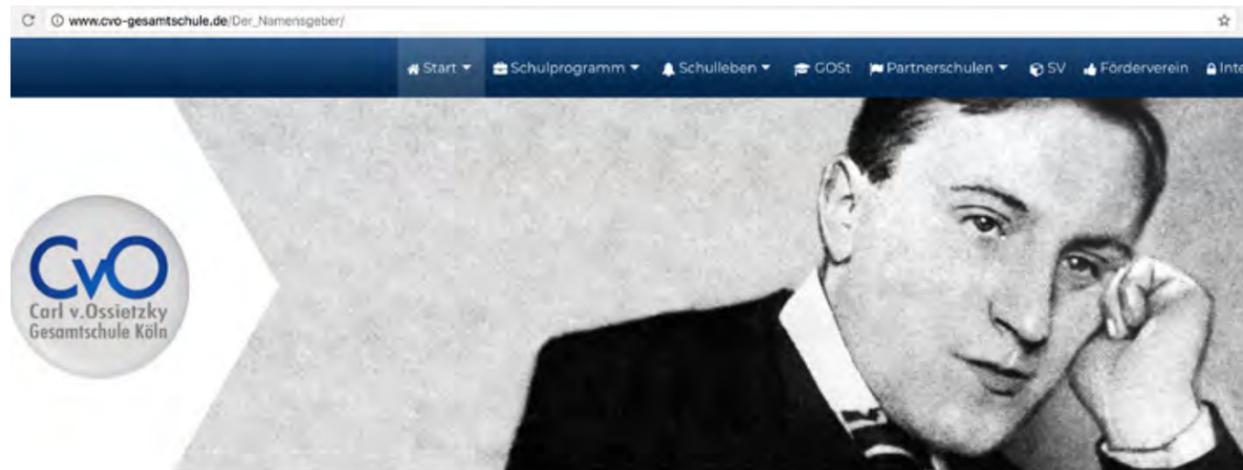
Einen neuen Namen hat nun auch die Website der Schule bekommen. Unter dem link www.cvo-gesamtschule.de findet ihr nicht nur viele

weitere Informationen zu dem Namensgebungs-Fest, hier gibt es auch die letzten Ausgaben der Schülerzeitung. Schaut doch einmal rein!

-Eine **Auswahl der Bilder**, die ausgestellt wurden - zum Beispiel zum Thema Frieden - seht ihr auf Seite 30.
-Schaut euch unbedingt auch **die Plakate über die Friedensnobelpreisträger** an. Diese gibt es auf Seite 36.
-Eine **Reportage über die Feier** lest ihr auf Seite 12.
-Auf Seite 8 könnt ihr sehen, welchen **Beitrag unsere Redaktion** zu der Ausstellung geleistet hat.

-Frieden, Mut, Kampf für Gerechtigkeit - dafür steht heute der Name Carl von Ossietzky. **Aber welche Bedeutung hat dein eigener Name?** Einige Mitglieder unserer Schülerzeitung haben die Bedeutungen ihrer Namen recherchiert. Was sie herausbekommen haben, lest ihr auf Seite 47.

-Zunächst aber möchten wir euch **unser Redaktionsteam** vorstellen. Einige Schülerinnen und Schüler sind ganz neu an der Schule. Wer sie sind, was sie gerne in ihrer Freizeit machen und warum sie unsere Schule begeistert, erfahrt ihr ab Seite 4.



Texte: **SchülerzeitungAG:**

5a: Freyer, Anna Svea; Jamali, Donya Ernesta; Jansen, Mila Martha; Kurschildgen, Flora. 5b: Nuhogullarindan, Ilayda Magdalena; Sahan, Enes; 5c: Effer, Sofia; Hein, Anna; Hein, Emma; Khoshseyar, Daliya; Schöpfer, Mathilda. 5d: Ulfa, Huseyin-Mert; Voosen, Mali. 6b: Nowak, Alica Louisa. 6c: Theißen, Nele Carmen

© **Schülerzeitung Gesamtschule Nippes, Köln, 2017**

Bilder: Schülerzeitung AG

Sprachkorrektur: Sybille Warnking,

Koordination: Cornelia Ufer

Idee, Koordination, Design und Layout: Olena Ronzhes



INHALT

Redaktion	Unsere neue Redaktion stellt sich vor!	4
	Unser Beitrag zu Carl von Ossietzky	8
Das Namensfest	Auszug aus der Rede zum Namenstag	11
	Eine Reportage der Schülerzeitung	12
	Namensfest	14
	Ein Schultag mit Carl von Ossietzky	15
	Der Namensgeber	16
	Was geht uns Ossietzky an?	24
	Friedensbilder	30
	Friedenszeichen	34
	Friedensnobelpreisträger	36
	Pressespiegel	42
	Was war eigentlich „Die Weltbühne“?	46
Private Fragen	Was bedeutet dein Name?	47
Aktuelles	Kultur rund um Köln: Projekttag des 9. Jahrgangs	48
	Eure Sporthelfer/innen	50
	Austausch nach Oss	51
	Großstadtlyrik in der 8d	52

Unsere neue Redaktion stellt sich vor



Mert

Name: Mert
Essen: Döner
Hobby: Fußball
Fach: Mathe
Nummer: 015775297566



Enes

Name: Enes
Essen: Mc
Hobby: 10 meter springen
Fach: Deutsch
Nummer: 0177 4849505



Anna

ich mache gerne Sport. Ich bin 10 Jahre alt.

hallo ich heiße Mali bin 10 Jahre alt und mein Hobby ist Yoga bzw zeichnen Mein großer Traum ist mal über



Mali



Daliya

Ich heiße Sofia, ich bin 10 Jahre mein Hobby ist Tuhren und Reite gerne. Ich hab schon viele neue Freunde. Mir gefelt es in der neuen Schule sehr! Ich finde das Essen sehr lecker! Die Lehrer sind auch sehr nett! Es ist sehr schön mit meinem neuen Freunden in den Pausen zu Quatschen! Und es ist Spannend die neuen Fächer zu lauschen! Ich freue mich das ich neue so schnell gefundene Freunde harbe!



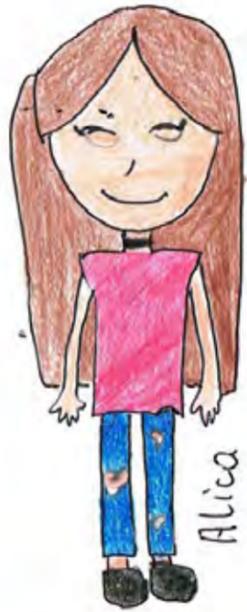
Sofia



Ilayda

- Ilayda Nuhogularindan
- 10 Jahre alt
- Hobby: Rollschuhfahren
- Klasse: 5b
- Lieblingfarbe: lila
- lieblingessen: Johngurt.

Ich heiße Mathilda. Meine Hobbys sind Klettern, Turnen und Reiten ich zeichne gerne und der neuen Schule fühl ich mich sehr wohl ich möchte irgendwann was mit Tieren als Beruf machen ich habe schön viele neue Freundschaften geknüpft.



Alica

Ich bin Alica 11 Jahre alt und mein hobby ist Tanzen!



Mathilda

Ich heiße Flora und bin 10 Jahre alt. Meine Hobbys sind freunde treffen, Fahrrad fahren und Hip-hop. Meine Lieblingsfarben sind lila und türkis. Ich liebe Musik! Ich möchte Schauspielerin werden. Mein größter Traum ist das es walfrieden gibt. Ich bin 135cm groß.



Flora



Anna



Emelie

Hallo ich heiße Emelie u. gucke gerne Fernsehen aber natürlich bin ich auch gerne draußen ich häng auch gerne mit meinen freunden ab und ich spiele mit mit mein tm



Donya



Mila

ich tanze gerne und Turne gerne. Meine Lieblingsfarbe ist Blau

Ich heiße Emma und ich bin 10 Jahre alt. Meine Lieblings Sängerin ist Lina Strahl. Ich esse gerne Kuddeln.



Emma

Unser Beitrag zu Carl von Ossietzky

Als kreative Redaktion haben wir uns entschieden, auch etwas zum Namensgeber unserer Schule zu machen. Dafür haben wir in der SZ-Redaktion Bilder von Carl von Ossietzky mit Acrylfarben gemalt. Sie waren Teil der Ausstellung auf dem Fest und werden in der Schule bleiben. Wir hoffen, dass für all die tollen Kunstwerke gute Plätze gefunden werden.





Auszug aus der Rede zum Namenstag

REDE ZUM NAMENSTAG

Trotzdem alle geis...

Ab heute heißt unsere Schule Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule und wir finden, dass dieser Name gut zu uns passt, denn wir denken wie Carl von Ossietzky und sind für Freiheit & Frieden!

Deshalb wünschen wir uns,

dass an unserer Schule jeder seine Meinung sagen darf, niemand ausgegrenzt wird,

keiner wegen seinem Aussehen oder seiner Herkunft geärgert wird,

sich alle aufeinander einlassen und dass auch die Lehrer verstehen, was wir Schüler denken.

Wir wünschen uns Frieden in unserer Schule, in unserem Land und überall auf der Welt!

Carl von Ossietzky war nicht still. Er hat immer weitergemacht gegen Militarismus und Nationalismus. Lasst uns so sein wie er und miteinander reden!

8A

ADLER! #NO DIFFERENCE! #PEACE

C.V.O. Frieden

Eine Reportage der Schülerzeitung

Am 6. Oktober haben wir vormittags ein großes Fest veranstaltet. Wir haben gefeiert, dass wir nun Carl-von-Ossietsky-Gesamtschule heißen.



von Flora
 Unsere Schule hieß bisher Gesamtschule Nippes. Als die Schule von Nippes nach Longerich umgezogen ist, hat dieser Name nicht mehr so richtig gepasst. Weil wir bald in ein neues Schulgebäude auf der Carl-von-Ossietsky-Straße ziehen, war schnell klar: Wir brauchen einen neuen Namen. Welcher Name passt am besten zu unserer Schule? Welche Personen könnten ein Vorbild für die Schüler sein? Ganz viele Namen wurden vorgeschlagen. Eine Abstimmung hat ergeben: Unsere Schule soll Carl-von-Ossietsky-Gesamtschule heißen...

von Anna
 ... Ich erzähle euch etwas über Carl von Ossietsky. Er hat für den Frieden gekämpft. Adolf Hitler hat das nicht gepasst, deshalb ist Carl von Ossietsky in ein Konzentrationslager gekommen. In der Zeit hat er den Friedensnobelpreis erhalten. In dem KZ hat Carl von Ossietsky eine schlimme Lungentzündung bekommen und ist gestorben...

von Illayda
 ... Am 6. Oktober wurde unsere Schule zu Carl-von-Ossietsky-Gesamtschule umbenannt. Manche Klassen haben bei dem Fest etwas in der Aula aufgeführt. Auch meine Klasse, die 5b. Wir haben Briefe an Carl von Ossietsky geschrieben. Die Kinder, die ihren Text lesen wollten, haben sich gemeldet. Sie haben den Text geübt und bei der Feier vorgetragen...

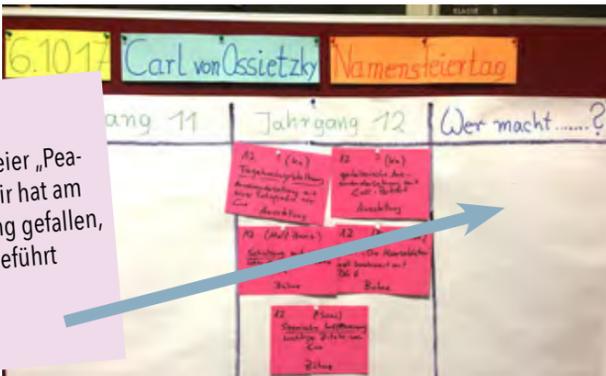
von Enes
 ... Ich habe zwei Mal mit meinem Freund vorgelesen. Das fand ich cool! Aber ich hatte ein winzigkleines Problem - ich hatte ein bisschen Angst. Und mein Freund auch. Es ging aber noch. Ich habe von der Bühne alle Zuschauer und das Lehrerteam gesehen. Es hat mir sehr gefallen, dass die Kinder uns applaudiert haben...



von Donya
 ... Eine Klasse hat Briefe an Carl von Ossietsky geschrieben und vorgelesen. Ich fand sie toll! Und die Ausstellung hat mir sehr gut gefallen!...

von Anna
 ... Um 11 Uhr ging es los. Als erstes waren wir in der Aula. Dort gab es ein Bühnenprogramm. Danach wurde ein Lied vom Frieden gesungen. Am Ende hat Frau Otte eine Rede gehalten. Im D-Trakt gab es eine Ausstellung, die mir sehr gefallen hat. Für die Gäste gab es im Eingangsbereich etwas zu Essen...

von Mathilda
 ... Wir haben bei der Feier „Peace“-Zeichen verteilt. Mir hat am besten eine Aufführung gefallen, in der Interviews aufgeführt wurden....



von Emelie
 ...Ich habe an dem Tag viele Vorstellungen und auch einige Videos angeschaut. Dabei wurde sehr viel über Carl von Ossietsky erzählt..

von Mila
 ... Wir haben ganz viel über Carl von Ossietsky gelernt. Ich habe seinen Lebensweg und viel Bilder über ihm gesehen. Mir hat die Schulrallye am besten gefallen....

von Nele
 ... Wir haben uns einen Auftritt von dem Fach „Darstellen und Gestalten“ angeschaut. Und wir haben eine Rallye gemacht. Die hat mir ein bisschen gefallen....

von Alica
 ...Ich habe mit meinem DG-Kurs in den ersten beiden Stunden für unseren Auftritt geübt. Wir hatten dann zwei Theater-Aufführungen. Deswegen konnte ich auch nicht so viele andere Dinge mitbekommen. Ich habe aber gesehen, dass eine fünfte Klasse etwas vorgespielt hat. Und ich habe noch einen tollen Auftritt gesehen. Mir hat das Theaterstück gefallen. Mir hat auch gefallen, dass ich nichts anderes machen musste.



Namensfest

Reportage von Daniel Frese, 9d

Am Freitag, den 6.10.2017, hatten wir das Namensfest zu unserem neuen Namen: „Carl-von-Ossietsky-Gesamtschule.“

Am Vormittag gab es in der Aula ein Programm für die einzelnen Jahrgänge, mit Themen zu Carl von Ossietzky. Dieses Programm war in verschiedene Teile für die einzelnen Jahrgänge eingeteilt, weshalb ich nur einen kleinen Teil miterleben konnte, von dem ich nun berichte. Nachdem wir uns zusammen mit den 10. Klassen in der Aula versammelt hatten, begann eine tiefe Stimme eine Geschichte zu erzählen.

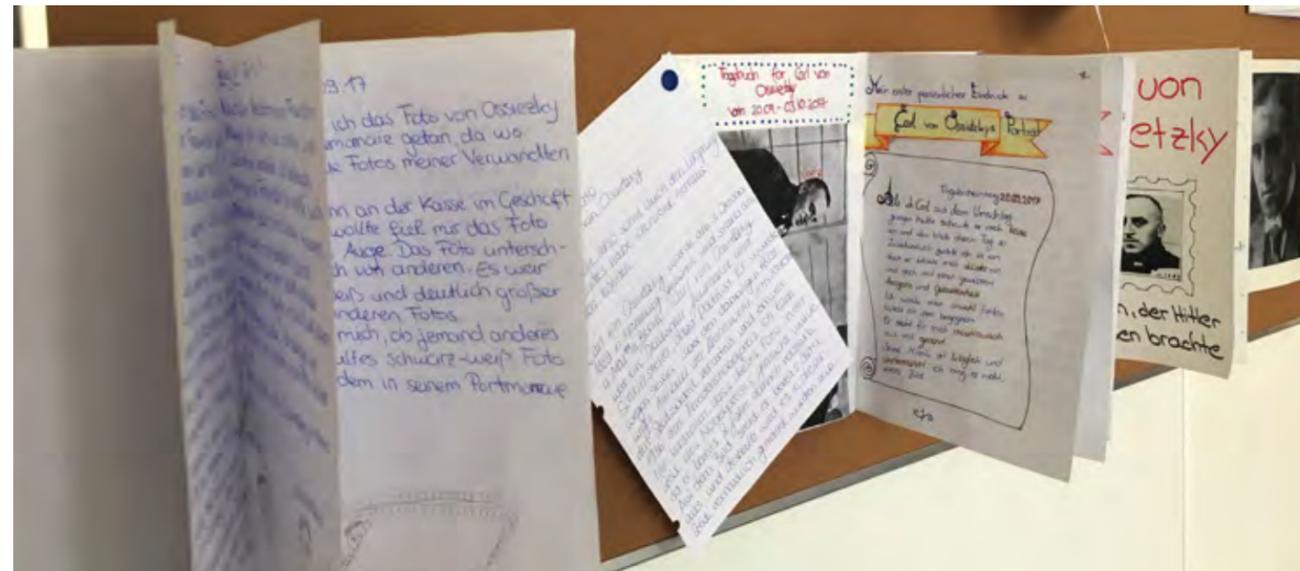
Leider dröhnte sie zu tief aus den Boxen und man musste sich anstrengen, sie gut verstehen zu können, bis dann der Einsatz der Instrumente kam und die Sängerinnen und Sänger das Lied „Moorsoldaten“ sangen: „Wir sind die Moorsoldaten und ziehen mit den Spaten ins Moor.“ Nach diesem Lied begann dann ein D&G Kurs Szenen aus dem Leben von Carl von Ossietzky darzustellen, rührend und einem die Augen öffnend. Zu sehen, wie er in eine Menschenmenge gezogen wird und misshandelt wird, fühlt sich nochmal ganz anders an, als es zu lesen.

Daraufhin kamen noch einige Zitate von ihm und dann zum Schluss des Aula-Programms spielte die Schülerband noch das Stück „Feeling Good“ von Nina Simone.

Nach dem Aula-Programm konnten wir noch durch eine von Schülern gemachte Ausstellung laufen. Der 9. Deutsch G-Kurs stellte die Tische und danach breiteten die Klassen ihre Projekte aus, welche wir dann sehen konnten.

Die Klasse 9a hatte einen kurzen Film zum Thema Frieden erstellt, indem sie einige Personen nach ihrer Interpretation des Friedens gefragt hatte. In den anderen Räumen gab es viel zu lesen, zu viel meiner Meinung nach, denn die gegebene Zeit war knapp und man musste das meiste überfliegen, um noch weiter zu kommen. Überall fand man Plakate zu Carl von Ossietzky oder Sachen, die mit ihm zu tun hatten, wie Frieden, der Nobelpreis, die Presse und vieles mehr.

Die 9b ging mit Plakaten herum und sprach auch verschiedene Themen an. Außerdem konnte man spielerisch etwas über den Frieden herausfinden, indem man ein Memory spielte. Eine Sammlung von Briefen, welche von Schülern an ihn geschrieben waren, blieb mir besonders im Gedächtnis. Alles in allem war es ein schöner Tag, der einem Carl von Ossietzky näher brachte und einen in eine längst vergangene Zeit entführte.



Ein Schultag mit Carl von Ossietzky

Auch auf unserer Homepage findet ihr viele tolle Infos zu Carl von Ossietzky und zu dem Namensfest. Einen Ausschnitt lest ihr hier.



Wochenlang hatten sich Klassen, Kurse und AGs unserer Schule der Person Carl von Ossietzky gewidmet.

Am Freitag, den 6. Oktober, war es dann soweit. Dieser Tag stand ganz im Zeichen dieses Pazifisten, Demokraten, Kämpfers für den Frieden und Friedensnobelpreisträgers, dessen Namen unsere Schule nun trägt.

Es war ein schöner Zufall, dass an dem Tag unseres Festes in Oslo der Friedensnobelpreis 2017 vergeben wurde.

Mit dem Preis wurde die Internationale Kampagne für atomare Abrüstung (ICAN) geehrt, ein Bündnis von 450 Gruppen, das sich für Abrüstung und Frieden einsetzt und Carl von Ossietzky wäre mit Sicherheit auf der Seite dieser Friedenskämpfer gewesen.

Und während in Oslo ICAN geehrt wurde, lasen in der Aula Schüler*innen der Klasse 5b Briefe an Carl von Ossietzky vor, in denen sie ihm sagten, dass unsere Schule jetzt seinen Namen trägt und was sie daran sehr passend finden.

Die 6a und die 6b sangen ein Lied vom Frieden und der 8er Kurs des Faches Darstellen und Gestalten warnte im Sinne von Carl von Ossietzky vor Krieg und Unterdrückung. Szenen und Situationen aus dem Leben Ossietzkys brachten Darstellen und Gestalten-Gruppen der Jahrgänge 6, 8 und 10 auf die Bühne, dazu präsentierten Schüler*innen des Faches Sozialwissenschaften der Q1 (Jahrgang 12) wichtige und klare Bekenntnisse Ossietzkys in Form von Zitaten, die noch einmal seinen Kampf gegen das Militär, gegen den Krieg und für die Demokratie deutlich machten. Zwei musikalische Beiträge der Oberstufenschüler*innen gaben einen Rahmen, der mit einer sehr bewegenden Interpretation des Liedes von den Moorsoldaten bis hin zu einem hervorragend gesungenen Blues reichte.

Allen Beteiligten auf und hinter der Bühne von hier aus noch mal einen kräftigen Applaus, vor allem weil jede Gruppe ihren Beitrag zweimal präsentieren musste, damit alle Klassen die Beiträge sehen konnten.

Genauso kräftigen Applaus für alle an der Ausstellung beteiligten Klassen und Gruppen. Hier wurde ein Film der 9a präsentiert, was man unter Frieden versteht, Portraits von Carl von Ossietzky in der Technik eines Andy Warhol gezeigt.

Die 6d hatte Mut-mach-Geschichten geschrieben und aufgehängt, denn seine Haltung so zu leben wie es Ossietzky getan hat, dazu gehört eben eine große Portion Mut. Tagebucheinträge im Sinne Ossietzkys sowie Friedensbilder der 6er würden präsentiert. Die Schüler*innen der Schülerzeitung zeigten ein selbstgemaltes Portrait und es gab jede Menge Plakate mit den Daten und Ereignissen aus dem Leben Carl von Ossietzkys. Es konnte sogar gespielt werden, denn eine 6er-Gruppe hatte ein Memory-Spiel mit zu Ossietzky passenden Symbolen und Bildern entwickelt.

Also insgesamt ein Tag voller Informationen, Anregungen und Einfällen rund um unseren Namensgeber.

All diese Werke werden gesammelt und es wird sicherlich ein geeigneter Platz gefunden, in der Schule eine Carl-von-Ossietzky-Dauerausstellung einzurichten. Also auch eine Chance für all die Eltern, die sich von der tollen Arbeit unserer Schüler*innen nicht überzeugen konnten, dies nachzuholen.

Und ganz offiziell wurde es dann auch noch. Unsere kommissarische Schulleiterin, Frau Otte, hielt zur Namensgebung eine Rede, Herr Deckers las ein Grußwort von Herrn Nolte vor, der an dem Fest aus terminlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnte und bei Anwesenheit von Herrn Schewardo von der Bezirksregierung, vieler Elternvertreter*innen und Schüler*innen wurde dann das Schild „Gesamtschule Nippes“ gegen das Schild Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule ausgetauscht.

Mit dem Preis wurde die Internationale Kampagne für atomare Abrüstung (ICAN) geehrt, ein Bündnis von 450 Gruppen, das sich für Abrüstung und Frieden einsetzt und Carl von Ossietzky wäre mit Sicherheit auf der Seite dieser Friedenskämpfer gewesen.

Und während in Oslo ICAN geehrt wurde, lasen in der Aula Schüler*innen der Klasse 5b Briefe an Carl von Ossietzky vor, in denen sie ihm sagten, dass unsere Schule jetzt seinen Namen trägt und was sie daran sehr passend finden.

Die 6a und die 6b sangen ein Lied vom Frieden und der 8er Kurs des Faches Darstellen und Gestalten warnte im Sinne von Carl von Ossietzky vor Krieg und Unterdrückung. Szenen und Situationen aus dem Leben Ossietzkys brachten Darstellen und Gestalten-Gruppen der Jahrgänge 6, 8 und 10 auf die Bühne, dazu präsentierten Schüler*innen des Faches Sozialwissenschaften der Q1 (Jahrgang 12) wichtige und klare Bekenntnisse Ossietzkys in Form von Zitaten, die noch einmal seinen Kampf gegen das Militär, gegen den Krieg und für die Demokratie deutlich machten. Zwei musikalische Beiträge der Oberstufenschüler*innen gaben einen Rahmen, der mit einer sehr bewegenden Interpretation des Liedes von den Moorsoldaten bis hin zu einem hervorragend gesungenen Blues reichte.

Allen Beteiligten auf und hinter der Bühne von hier aus noch mal einen kräftigen Applaus, vor allem weil jede Gruppe ihren Beitrag zweimal präsentieren musste, damit alle Klassen die Beiträge sehen konnten.

Genauso kräftigen Applaus für alle an der Ausstellung beteiligten Klassen und Gruppen. Hier wurde ein Film der 9a präsentiert, was man unter Frieden versteht, Portraits von Carl von Ossietzky in der Technik eines Andy Warhol gezeigt.

Die 6d hatte Mut-mach-Geschichten geschrieben und aufgehängt, denn seine Haltung so zu leben wie es Ossietzky getan hat, dazu gehört eben eine große Portion Mut. Tagebucheinträge im Sinne Ossietzkys sowie Friedensbilder der 6er würden präsentiert. Die Schüler*innen der Schülerzeitung zeigten ein selbstgemaltes Portrait und es gab jede Menge Plakate mit den Daten und Ereignissen aus dem Leben Carl von Ossietzkys. Es konnte sogar gespielt werden, denn eine 6er-Gruppe hatte ein Memory-Spiel mit zu Ossietzky passenden Symbolen und Bildern entwickelt.

Also insgesamt ein Tag voller Informationen, Anregungen und Einfällen rund um unseren Namensgeber.

All diese Werke werden gesammelt und es wird sicherlich ein geeigneter Platz gefunden, in der Schule eine Carl-von-Ossietzky-Dauerausstellung einzurichten. Also auch eine Chance für all die Eltern, die sich von der tollen Arbeit unserer Schüler*innen nicht überzeugen konnten, dies nachzuholen.

Und ganz offiziell wurde es dann auch noch. Unsere kommissarische Schulleiterin, Frau Otte, hielt zur Namensgebung eine Rede, Herr Deckers las ein Grußwort von Herrn Nolte vor, der an dem Fest aus terminlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnte und bei Anwesenheit von Herrn Schewardo von der Bezirksregierung, vieler Elternvertreter*innen und Schüler*innen wurde dann das Schild „Gesamtschule Nippes“ gegen das Schild Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule ausgetauscht.

Der Namensgeber

Carl von Ossietzky




Steckbrief
Name: Carl von Ossietzky
Geboren: Do. 3. Oktober 1889
Geburtsort: Hamburg/Deutschland
Todesdatum: Mi. 4. Mai 1938 (48 Jahre)
Todesort: Berlin/Deutschland
Beruf: Journalist, Politiker, Friedensaktivist
Familienstand: Am 19.8.1913 heiratete er Maud-Hesler Ossietzky. Zusammen hatten sie eine Tochter.

Ereignisse
Zf war ein Pazifistischer Schriftsteller.
Es war im Herbst 1901 einen anderen. Wegen seinem Stillstand kam Carl in Konflikt mit der Politik.

Zitate
1. Man kann nicht kämpfen wenn die Hose voller sind als das Herz
2. Der Drang nach Freiheit war der Ursprung des Rotensternismus
3. Im Gefängnis gewesen sein ist eine großes Erlebnis das den Politischen Mensch aus seinen Socken streichen kann.

Friedensnobelpreis 1935
1. Zf war ein Pazifist
2. Er war ein Nazgegner
3. Sein Journalismus hat er gegen den Krieg gerichtet
4. Im November wurde er inhaftiert




Carl von Ossietzky

Ehefrau: Maud Kichfeld Wood (19.8.1913) in England
Wife: Prosalinde von Ossietzky-Palm

Geboren: am 3.10.1889 in Hamburg

Gestorben: am 4.5.1938 in Berlin

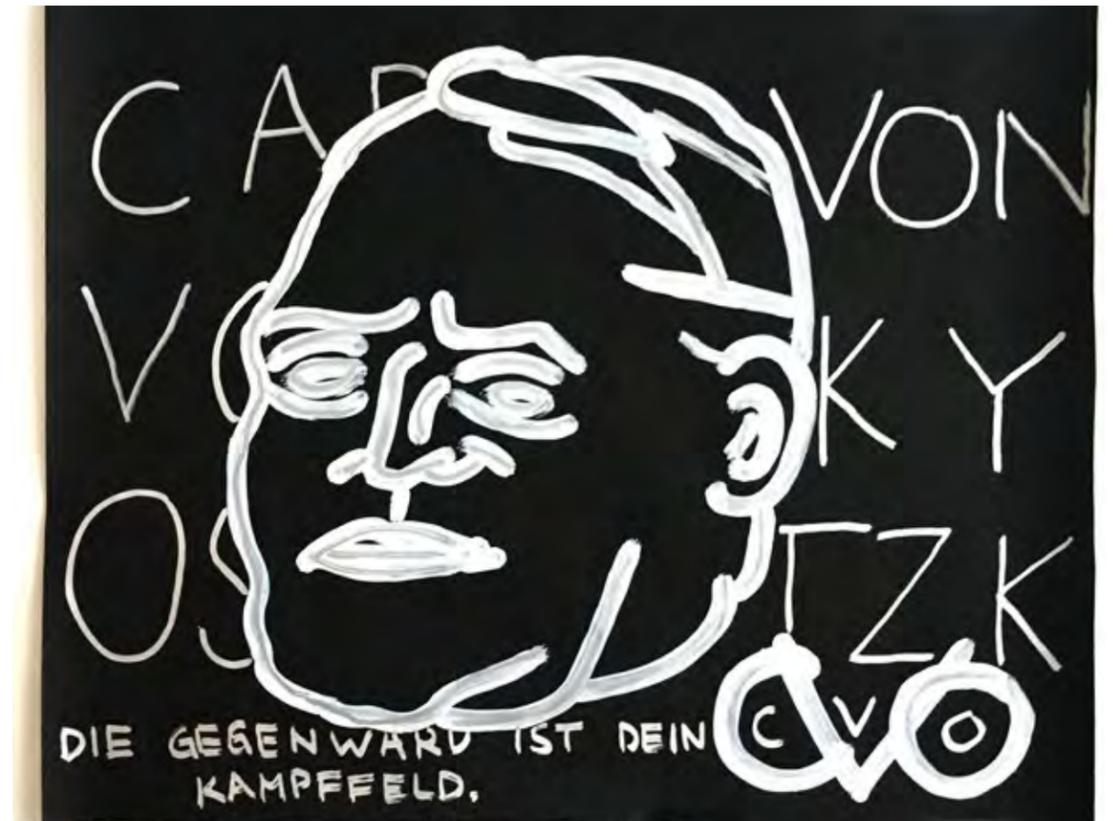
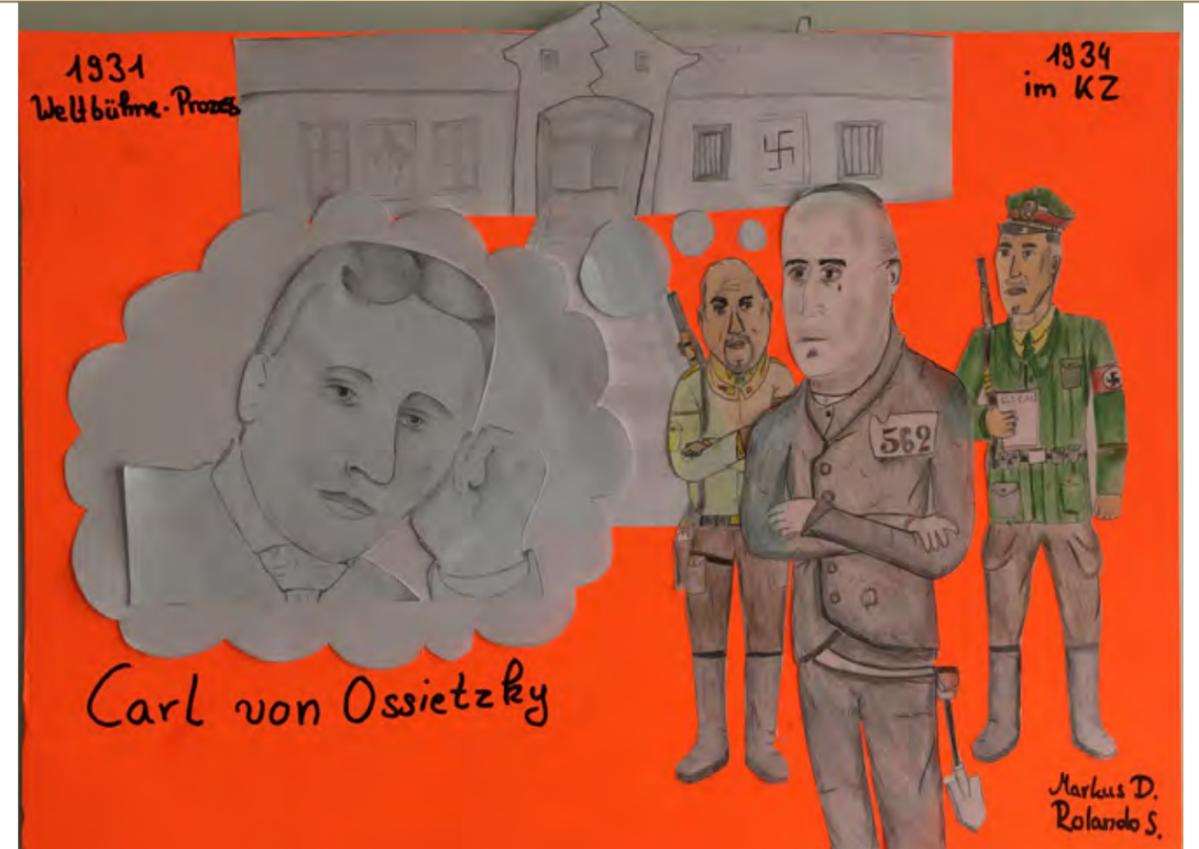
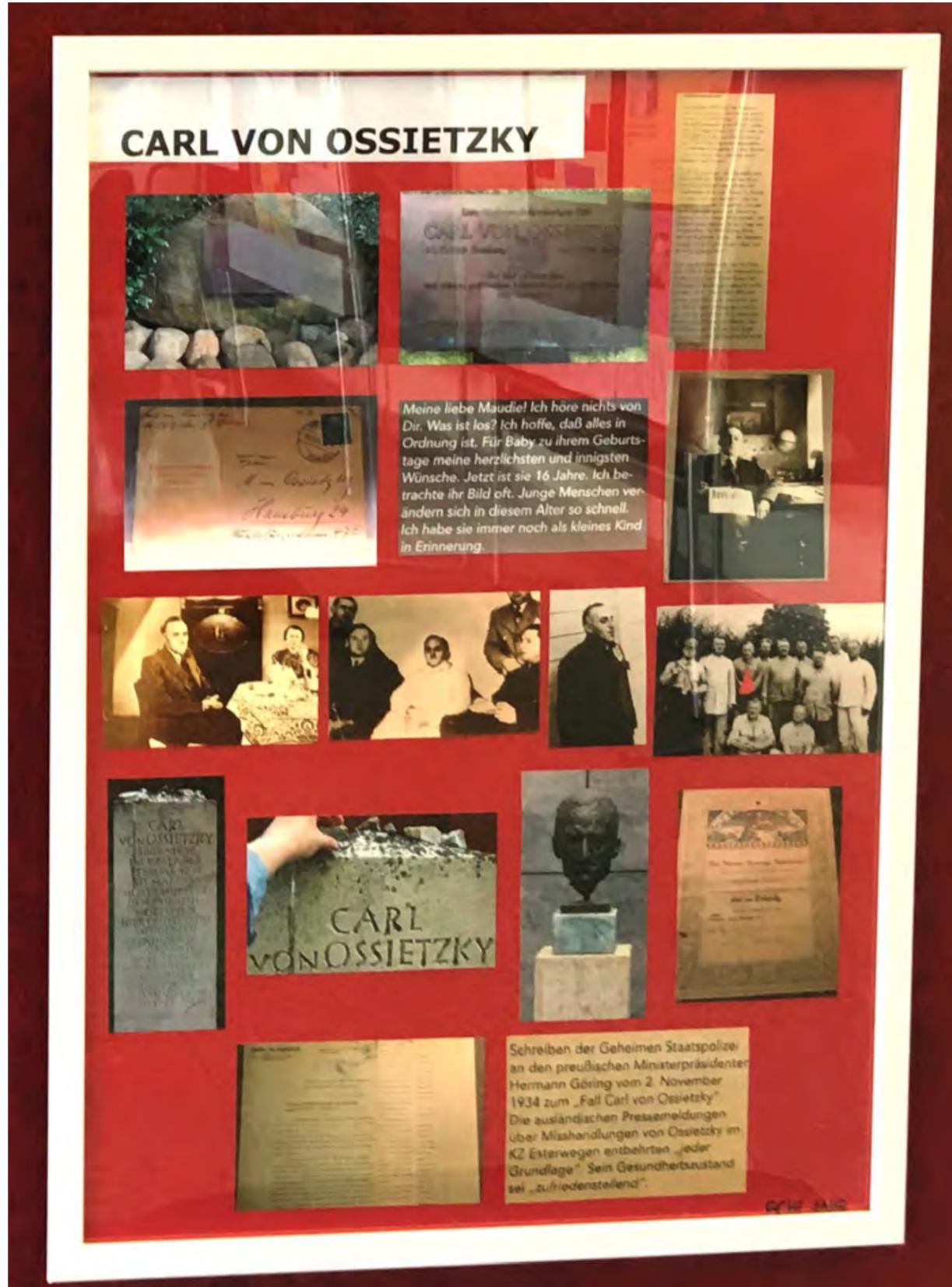
Zitate:
Der Nobelpreis für den Frieden ist kein Zeichen des inneren politischen Kampfes, sondern der Verständigung zwischen den Völkern. - Carl von Ossietzky

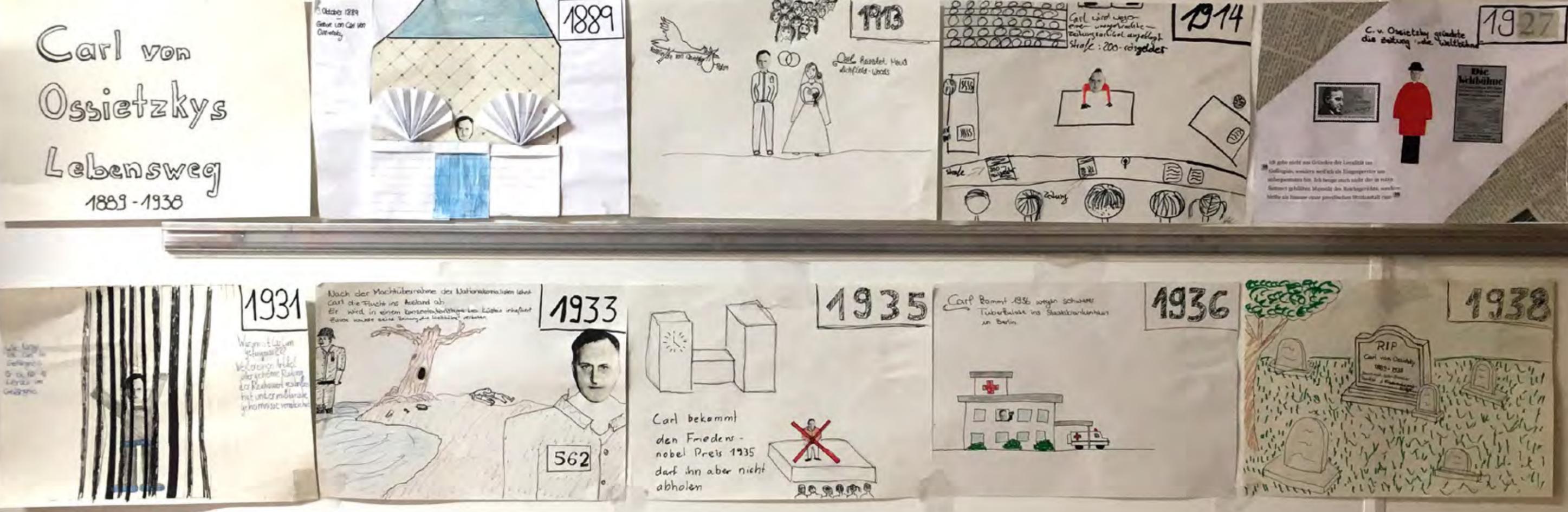
Besondere Leistung:
Ossietzky war deutscher Journalist, Schriftsteller und Pazifist. 1927 wurde er Herausgeber der Zeitschrift Weltbühne, dies war eine sehr wichtige Wochenzeitschrift um auf dem laufenden zu sein. Zf war einer der bedeutendsten Publizisten der Weimarer Republik.

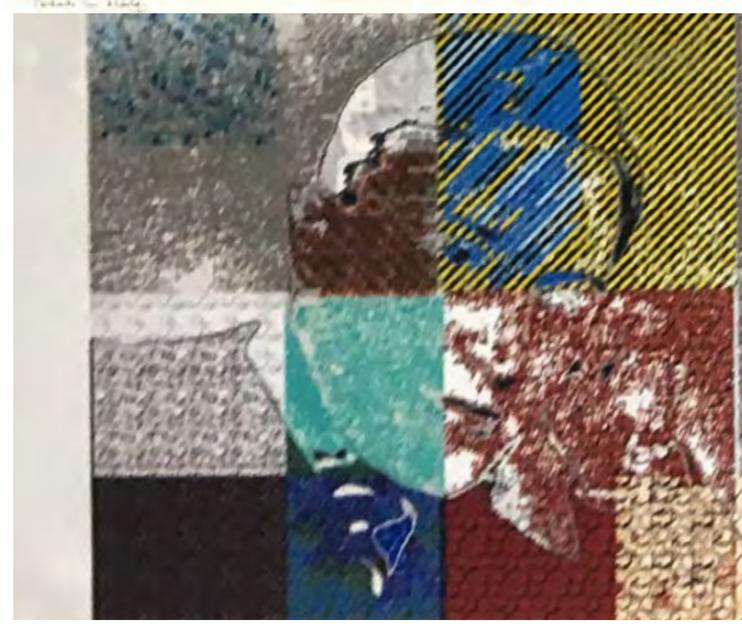
Friedensnobelpreis:
Ossietzky hat den Preis bekommen, weil er gegen die Nationalsozialisten war (Nazis). Und setzte sich gegen den Krieg zwischen den Völkern ein. 1936 wurde ihm der Friedensnobelpreis zugesprochen. Zu Preisverleihung nach Oslo durfte er nicht mit.











Was geht uns Ossietzky an?

im unterricht haben wir versucht carl von ossietzky und sein schicksal zu verstehen, zu begreifen.
es ist uns nicht gelungen.
aber wir haben erkannt, dass wir der vergangenheit nicht ausweichen können.

schülerinnen und schüler werden sich dir heute in den weg stellen.
sie tragen plakate mit bildern und zitatzen.
sie möchten dich einladen zu lesen und nachzudenken.
auf diese art möchten wir heute carl von ossietzky gedenken.

klasse 9b

Was geht uns Ossietzky an?
Das wollte die Klasse 9b herausfinden.

Mit Zitaten und Bildern haben sie gezeigt, dass es wichtig ist, sich der Vergangenheit zu stellen - und aufzustehen, wenn Unrecht passiert.

Wir zeigen die Ausstellung noch einmal.

was geht uns ossietzky an?



"niemand hat das recht zu gehorchen."

(hannah arendt)

klasse 9b

was geht uns ossietzky an?



"so was hätt einmal fast die welt regiert!
die völker wurden seiner herr, jedoch daß keiner uns zu früh da triumphiert - der schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch."

(berthold brecht)

klasse 9b

was geht uns ossietzky an?



„ich sage den jungen:
wenn ihr sucht, werdet ihr finden.
"ohne mich" ist das schlimmste, was man sich und der welt antun kann.
den "ohne mich"-typen ist eines der absolut konstitutiven merkmale des menschen abhanden gekommen:
die fähigkeit zur empörung und damit zum engagement."

(stephane hessel)

klasse 9b

was geht uns ossietzky an?

"das vergangene ist nicht tot;
es ist nicht einmal vergangen."
(william faulkner)

„Das Gras wird
gebeten über
die Sache zu
wachsen!
Das Gras bitte!“



klasse 9b

was geht uns ossietzky an?



„wenn hitler und seine helfer
nicht angst hätten vor unserer
meinung, würden wir nicht hier
stehen.“

(hans scholl)

klasse 9b

was geht uns ossietzky an?



du findest das foto
unscharf?
mach dir dein eigenes
bild von ossietzky!

klasse 9b

was geht uns ossietzky an?



"aber wir können nicht
an das gewissen der
welt appellieren, wenn
unser eigenes gewissen
schläft."

(carl von ossietzky)

klasse 9b

was geht uns ossietzky an?



"wir werden gehenkt,
weil wir gedacht
haben."

(helmuth james graf von moltke)

klasse 9b

was geht uns ossietzky an?



„als die nazis die kommunisten holten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein kommunist.
als sie die sozialdemokraten einsperrten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein sozialdemokrat.
als sie die gewerkschafter holten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein gewerkschafter.
als sie mich holten, gab es keinen mehr,
der protestieren konnte.“

(martin niemöller)

klasse 9b

was geht uns ossietzky an?



"wenn wir uns schon mit einer
epoche abfinden müssen, in der die
größere wahrscheinlichkeit für ein
vorzeitiges ende steht, so sollten wir
doch wenigstens dafür sorgen, daß
es sinn hat zu sterben –
gelebt zu haben."

(Adam von Trott zu Solz)

klasse 9b

was geht uns ossietzky an?



„ein recht gestehe ich keinem zu:
das recht auf gleichgültigkeit.
man muss partei ergreifen,
neutralität hilft dem unterdrücker,
niemals dem opfer, stillschweigen
bestärkt den peinigter, niemals den
gepeinigten“

(elie wiesel)

klasse 9b

Friedensbilder

Für die Ausstellung haben die sechsten Klassen mit Frau Seemann tolle Friedensbilder erstellt! Die Symbole stammen nicht von Carl von Ossietzky, präsentieren aber sehr schön seine Ideen und das, was sein Sinn des Lebens war: Frieden!





Friedenszeichen

„Friedenszeichen und -symbole drücken den Wunsch und die Forderung nach Frieden und Völkerverständigung aus. Sie sind vor allem in der Friedensbewegung als Signal eines pazifistischen oder antimilitaristischen Selbstverständnisses verbreitet, finden sich jedoch auch oft im weiteren Kontext der Neuen Sozialen Bewegungen. Im Zuge der antirassistischen US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung der Afroamerikaner in den 1950er und 1960er Jahren war beispielsweise das aus Großbritannien stammende CND-Symbol Ausdruck des gewaltfreien Charakters zur Durchsetzung der Ziele dieser Bewegung.“

wikipedia.org



Friedenstaube

Die Friedenstaube geht unter anderem auf die Sintflut-Erzählung im Alten Testament zurück: Noah lässt nach der Sintflut eine Taube frei, die mit einem Olivenzweig im Schnabel zur Arche zurückkehrt – ein Zeichen für Noah, dass es Land gibt.

Als Symbol für den Weltfriedenskongress 1949 wurde die Lithografie La Colombe (französisch „Die Taube“) von Pablo Picasso ausgewählt, was zu einer weiten Verbreitung als Symbol für den Frieden führte.



CND-Symbol

Das wohl bedeutendste Friedenszeichen wurde 1958 vom britischen Künstler Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung (englisch: Campaign for Nuclear Disarmament, kurz CND) für den weltweit ersten Ostermarsch von London zum Kernwaffenforschungszentrum in Aldermaston entworfen. Laut Holtom stellt das Symbol eine Kombination zweier Zeichen aus dem Winkeralphabet dar, nämlich von N für nuclear (deutsch: „nuklear“) und D für disarmament (deutsch: „Abrüstung“). Nach einer anderen - von Gerald Holtom selbst - in Umlauf gebrachten Entstehungsgeschichte des Zeichens stellt es einen stilisierten Menschen mit - angesichts einer waffenstarrenden Welt - hilflos nach unten gebreiteten Armen dar. Der umschließende Kreis symbolisiert die gesamte Erde.

Victory-Zeichen



Die Handgeste mit gespreiztem Zeige- und Mittelfinger wird in der Regel als Victory-Zeichen (Victory engl. „Sieg“) aufgefasst. Es wird allerdings auch von vielen Menschen als Friedenszeichen bzw. Peace-Symbol aufgefasst. Liegen beide Finger aneinander, deutet dies auf den Jesus zugeschriebenen Friedensgruß („Friede sei mit euch – Fürchtet euch nicht.“) hin. Allerdings muss dabei die Handaußenseite unbedingt zum Ausführenden zeigen. Wenn die Handinnenseite zum Ausführenden zeigt, bzw. mit dem Handrücken vom Ausführenden weg, hat sie in Großbritannien, Irland, Australien, Neuseeland und Südafrika aber eine schwer beleidigende Bedeutung, etwa vergleichbar mit dem Stinkefinger.



Papierkranich

Seit dem Tode des Atombombenopfers Sadako Sasaki (1943–1955), die mit dem Falten von Origami-Kranichen gegen ihre durch die Strahlung verursachte Leukämie-Erkrankung ankämpfte, sind auch Origami-Kraniche Symbol der Friedensbewegung und des Widerstandes gegen Atomwaffen. Sasaki folgte dabei einem japanischen Sprichwort, wonach demjenigen, der tausend Kraniche aus Papier faltet, ein Wunsch erfüllt wird.



PACE-Flagge

Die PACE-Regenbogenfahne entstand in Italien. Sie wurde vom italienischen Pazifisten Aldo Capitini 1961 für den Friedensmarsch Perugia-Assisi entworfen. Sie zeigt den umgekehrten Farbverlauf eines Regenbogens. Der Schriftzug PACE (ital. „Friede“) wurde erst später hinzugefügt. 2002 wurde sie durch die Kampagne Pace da tutti i balconi („Frieden von allen Balkonen“) bekannt. Ins Ausland verbreitete sich die Verwendung dieser Flagge erst im Frühjahr des Jahres 2003.

Neben der Pace-Regenbogenfahne gibt es noch weitere Regenbogenfahnen, so zum Beispiel die gay pride flag, die 1979 von Gilbert Baker entworfen wurde.

Olivenzweig

Im antiken Griechenland und Rom war ein Kranz aus Ölweigen die höchste Auszeichnung des um das Vaterland hochverdienten Bürgers sowie der höchste Siegespreis bei den Olympischen Spielen. Der Ölweig war das Symbol des Friedens, und Besiegte, die um Frieden baten, trugen Ölweige in den Händen.



Olympisches Feuer

Nach einer Idee von Carl Diem wird das olympische Feuer vor den Olympischen Spielen durch die Welt getragen, um den Beginn der Spiele zu symbolisieren. Obwohl diese „Friedensgeste“ des nationalsozialistischen Deutschland durch den drei Jahre später von ihm entfesselten Zweiten Weltkrieg sinnentleert wurde, behielt man die Tradition für die erstmals wieder 1948 stattfindenden Olympischen Spiele in der Nachkriegszeit bei – bis heute. Außerdem erinnert das Feuer des Fackellaufes an den Frieden, der während der antiken Olympischen Spiele herrschte, da den Griechen zu dieser Zeit keine kriegerischen Handlungen gestattet waren.

Weißer Flagge



Die Parlamentärsflagge ist eine weiße Flagge, die den Parlamentär als solchen kennzeichnet und die Kombattanten zur Wahrung seiner völkerrechtlich garantierten Unverletzlichkeit verpflichtet. Sie gehört zu den Schutzzeichen des Kriegsvölkerrechts und ist im Artikel 32 der Haager Landkriegsordnung festgelegt.

Aus der Unverletzlichkeit der die weiße Flagge Führenden und dem Missbrauchsverbot ergibt sich die häufig benutzte Funktion als Zeichen der Kapitulation bzw. des Verzichts auf Gegenwehr. So bedeutet das Heraushängen von weißen Flaggen oder auch nur weißen Tisch- oder Leintüchern oder sonstigen rechteckigen weißen Stoffen aus den Fenstern der Häuser einer Stadt oft die kampflöse Übergabe an feindliche Truppen.

Friedensnobelpreisträger

JANE LAURA ADDAMS



Geboren am 6. September 1860
 Gestorben am 21. Mai 1935
 Zitat: „Wer nicht mehr will als erkannt, bleibt unter seinem Kennen.“

Jane Laura Addams erhielt 1931 den Friedensnobelpreis, weil sie die Präsidentin der Women's International League for Peace and Freedom war. Die Organisation setzt sich auch heute noch für Frieden, Freiheit, Menschenrechte, aber am meisten für Frauenrechte ein.

Jane Laura Addams studierte Medizin und erhielt einen Preis. Doch sie brach ab. Nach dem Studium reiste sie durch Europa und danach kümmerte sie sich um Waisenkinder.

Carl von Ossietzky erhielt 1936 den Friedensnobelpreis. Der Friedensnobelpreis ist eine Auszeichnung für besondere Verdienste in der Friedensarbeit.

Er wurde vom schwedischen Erfinder und Industriellen Alfred Nobel gestiftet. Diese Auszeichnung wird seit 1901 jedes Jahr am Todestag Alfred Nobels, dem 10. Dezember, in Oslo verliehen. Der Friedensnobelpreis wurde bis 2017 insgesamt 130 Mal verliehen.

Die Klasse 6 b hat Plakate über Friedensnobelpreisträger gemacht und auf der Namensfeier ausgestellt.

Bertha von Suttner

Am 17. Dezember 1843
 Geboren am 17. Juni 1843
 Gestorben am 21. Juni 1914

Sie nahm an mehreren Friedenskongressen teil.
 - 1864 in Wien
 - 1867 in London
 - 1889 in Bern

Sie gründete 1891 den Frauenfriedensbund.
 - 1891 in Wien
 - 1892 in London
 - 1893 in Bern

Sie erhielt 1905 den Friedensnobelpreis.
 - 1905 in Oslo

Zitat: „Der Friede ist nicht ein Zustand, sondern ein Werk.“

Kailash Satyarthi

Stockbrief
 Geburtsdatum: Montag, 11.01.1954
 Geburtsort: Vikram, Madhya Pradesh, Indien
 Alter: 63
 Sternzeichen: Störche
 Nationalität: Indien

Lebenslauf
 - Studium als Ingenieur mit einem Diplom in Hochspannungstechnik.
 - Arbeit in Nepal.
 - Mit 18/19 Jahren gründete er die Organisation Children's Movement of India (CMI) zur Bekämpfung der Kinderarbeit.
 - Gründung CMI -> Zehntausende Kinder aus Indien & Umgebung zur Bildung von Kindern.
 - 2000: 10000 Kinder aus Indien und anderen Ländern in Indien & der Welt.

VERDIENST
 - wurde ausgezeichnet für den Kampf gegen die Unterentwicklung von Kindern und jungen Frauen.
 - für den Kampf aller Kinder auf Bildung.
 - jährlicher Einsatz gegen Kinderarbeit in Schulen & in soziale Organisationen.

Quizfragen
 - Wie viele Kinder hat die Organisation auf ihre Gründung gebracht?

Martin Luther King

(Friedensnobelpreisträger)

Name: Martin Luther King
 Geboren am 15.01.1929 in Atlanta (Georgia)
 Verstorben am 04.04.1968 Er wurde um 18.01 Uhr bei einer Demo in Washington auf dem Balkon des Lorraine Motel von einem Rassisten erschossen.
 Er kämpfte für die Gerechtigkeit der Schwarzen sein größtes Werk ist 'Mahatma Gandhi' im Jahr 1964 bekam Martin Luther King den Friedensnobelpreis.
 Er wurde zu einem berühmten Kämpfer für die Gleichberechtigung aller Menschen. Außerdem trug er dazu bei dass ein Gesetz gegen die Rassentrennung erlassen wurde.

Friedensnobelpreis
 Er erhielt den Friedensnobelpreis im Jahr 1964 für seine Arbeit für die Gleichberechtigung aller Menschen.

von: Rinesa, Franziska

MARTIN LUTHER KING

I HAVE A DREAM

Stockbrief
 Name: Martin Luther King
 Geboren am 15.01.1929 in Atlanta (Georgia)
 Verstorben am 04.04.1968 Er wurde um 18.01 Uhr bei einer Demo in Washington auf dem Balkon des Lorraine Motel von einem Rassisten erschossen.
 Er kämpfte für die Gerechtigkeit der Schwarzen sein größtes Werk ist 'Mahatma Gandhi' im Jahr 1964 bekam Martin Luther King den Friedensnobelpreis.
 Er wurde zu einem berühmten Kämpfer für die Gleichberechtigung aller Menschen. Außerdem trug er dazu bei dass ein Gesetz gegen die Rassentrennung erlassen wurde.

Quizfragen
 - Wie viele Kinder hat die Organisation auf ihre Gründung gebracht?
 - Nach seinem Tod eine Legende

Friedensnobelpreis

Der Friedensnobelpreis ist der wichtigste internationale Friedenspreis und eine Kategorie des von dem schwedischen Erfinder und Industriellen Alfred Nobel gestifteten Nobelpreises. Nach Maßgabe des Stifters soll er an diejenigen vergeben werden, „der am meisten oder am besten auf die Verbrüderung der Völker und die Abschaffung oder Verminderung stehender Heere sowie das Abhalten oder die Förderung von Friedenskongressen hingewirkt“ und damit „im vergangenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen erbracht“ hat.

Die Auszeichnung wird seit 1901 jedes Jahr am Todes-

tag Alfred Nobels, dem 10. Dezember, in Oslo verliehen. Sie ist seit 2012 mit 8 Millionen Schwedischen Kronen (ca. 804.000 Euro) dotiert. Für die Vergabe ist, im Gegensatz zu den anderen Preiskategorien des Nobelpreises, keine schwedische Institution zuständig, sondern ein vom norwegischen Parlament bestimmtes fünfköpfiges Komitee, weswegen der Preis als einziger unter den Nobelpreisen nicht in Stockholm verliehen wird.

Wie die anderen Kategorien des Nobelpreises geht auch der Friedensnobelpreis auf das Testament Alfred Nobels zurück, in dem er die Stiftung des Preises verfügte, der mit den Erträgen seines Vermögens dotiert ist.

Durch diese Festlegung wurde der Friedensnobelpreis zur weltweit ersten Auszeichnung für die Arbeit in der Friedensbewegung.

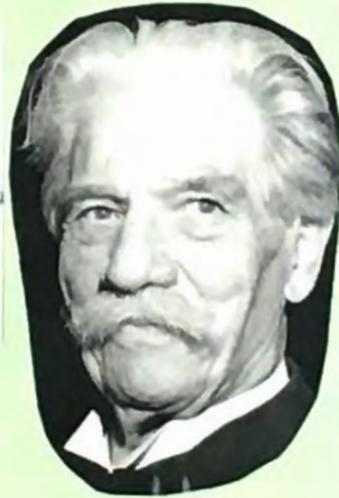
Anders als bei allen anderen Nobelpreisen, die in Stockholm vergeben werden, erfolgt die Verleihung im Rathaus von Oslo, der norwegischen Hauptstadt. Der Preisträger des Friedensnobelpreises wird von einem fünfköpfigen Komitee, dem Norwegischen Nobelkomitee, ausgewählt. Die Mitglieder des Komitees werden vom norwegischen Parlament, dem Storting, ernannt.

Die Ursache für die Vergabe durch ein norwegisches Gremium liegt vermutlich darin, dass zu Nobels Lebzeiten Schweden und Norwegen vereinigt waren und

außenpolitische Fragen nur durch das schwedische Parlament entschieden wurden. Nobel selbst hat nie erklärt, warum er den Preis nicht wie alle anderen in Schweden vergeben lassen wollte. Man geht allerdings davon aus, dass er der Meinung war, das norwegische Parlament, das nur für die Innenpolitik verantwortlich war, wäre Manipulationen durch die Regierung weniger stark ausgesetzt. Alfred Nobel schätzte zudem den norwegischen Autor Bjørnstjerne Bjørnson sehr, was seine Entscheidung beeinflusst haben könnte.

wikipedia.org

Albert Schweitzer


Lebensereignisse

- Studium: Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität
- 1913: reist nach Afrika
- Gründete in Gabun das Unvollkommenen-Lanzenspital
- 1928 in Lambaréné am Ufer des Ogooué-Flusses
- 1931: Abkehr vom Protestantismus
- 1934: wird zum evangelischen Missionar
- 1950: erhält den Friedensnobelpreis

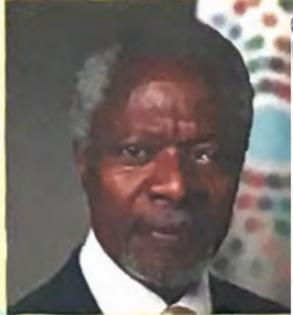
Friedensnobelpreis

1952 erhält Albert Schweitzer den Friedensnobelpreis und er das Unvollkommenen-Lanzenspital in Gabun eröffnet hat und damit im Leben in Gabun geholfen hat.

Schweitzers Taktik: Krieg macht uns der Unmenslichkeit schuldig

Name: Albert Schweitzer
Geboren: 14. Januar 1875, Kayserberg in Frankreich
Gestorben: 4. September 1965, Lambaréné in Gabun
Ehepartnerin: Helene Schweitzer (1892-1964)
Kinder: Elvira Schweitzer-Müller
Beruf: Arzt, evangelischer Theologe, Organist, Musikwissenschaftler und Pazifist

Kofi Annan

Preise

- Friedensnobelpreis 2001
- Nobel-Friedenspreis 2003
- Pazifismus Award 2002

Familienleben

- 1984 heiratet er die Schwedische, Jirina
- 1985-1983 mit Tibi Alakia verheiratet
- Kinder: Kofi Annan, Ama Annan, Nina
- Lebensort: da. Groot

Was hat er getan?

- Leitete als Generalsekretär der UNO gegen Terrorismus, AIDS und für Menschenrechte
- im 1990-1992: Beigeordnete Generalsekretär
- Präsidentenwahl, Budget und Finanzminister UNO
- 1997-2006: 6. Generalsekretär der UNO und Land ohne Diplomaten

Herkunft und Ausbildung

in Ghana geboren und hat in London, Harvard, Princeton und in der Schweiz studiert

FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER

MUTTER TERESA



Friedensnobelpreis:

Wann: 1979

1979 gründete sie in Kalkutta die „Gemeinschaft der Missionarinnen der Nächstenliebe“. Sie nahm Hungernde und Sterbende auf und pflegte sie in Hospizen.

Ihre Arbeit ist ein Vorbild für alle tatkräftigen Anstrengungen zur Beseitigung von Hunger und Elend und zur Schaffung einer sicheren und Besseren Welt für die Menschheit. Die Einsamsten, Elendsten und Sterbenden haben Mitgefühl ohne Herablassung, gegründet auf Ehrfurcht vor den Menschen von ihr bekommen

MUTTER TERESA

„Dazu ist der Mensch geschaffen, zu lieben und geliebt zu werden“

Geburt: 26. August 1915 Skopje, Mazedonien
Gestorben: 5. September 1997 Kalkatta, Indien

Liu Xiaobo



Er wurde am 28. Dezember 1955 geboren. Er wurde 61 Jahre alt und starb am 13. Juli 2017 im universitätskrankenhaus an Leberkrebs. Liu Xiaobo lebte in China und arbeitete als chinesischer Schriftsteller. Er wurde am 25. Dezember 2009 im Prozess zu elf Jahren Haft verurteilt, da er Lügen über das Regime geschrieben hatte.

Er bekam 2010 den Friedensnobelpreis.

Das Zitat von Liu Xiaobo: "Was ich von mir, sowohl als Person wie in meinem Schreiben, verlange, war, mit Anstand, Verantwortlichkeit und Würde zu leben" (Lius Schlusswort im Prozess, bei dem er 2009 zu elf Jahren Haft verurteilt wurde)

Aida Laura

MALALA YOUSAFZAI

2007 übernahm Taliban die Herrschaft über Malalas Heimat

2013 zur jüngsten Nobelpreisträgerin nominiert. Bekommen hat sie ihn weil sie sich für Kinder in Pakistan eingesetzt hat.

Am 3. Oktober 2012 hielten Taliban einen Schulbus an und fragten nach Malala Yousafzai. Dann wurde sie schwer angeschossen und trug Verletzungen am Kopf und Hals. Im Militärkrankenhaus wurde sie Not operiert.

Im Jahr 2014 bekam Malala Yousafzai inzwischen 17 Jahre alt, mit Indischen Kinderrechten Karilash Satyarthi, den Friedensnobelpreis

Zitate

„Mit Waffen könnt ihr Terroristen töten, mit Bildung Terrorismus.“

Nobelpreis Rede von Malala

„Wieso ist es so leicht Waffen zu geben, aber so schwierig Bücher zu geben? Wieso ist es so einfach Panzer zu bauen, aber so schwierig Schulen zu errichten?“

Städtebrief

Name: Malala Yousafzai
Geboren: 12. Juli 1997 im Swat Tal in Nord Pakistan

Friedensnobelpreis

Wahrgenommene Ergebnisse

- er gewann die Bundesratswahl 1872
- Rücktritt in Folge der Guillaume Affäre
- Bundeskanzler von 1882 - 1874
- Veranlasser Friederiker Sozialistischen International
- erster Präsident des Europäischen Parlaments

Zeits

Der beste Weg, die Zukunft vorzubereiten, ist sie zu gestalten.

Nicht der Krieg, der Frieden zu den aller ältesten Dinge

Willy Brandt

Städtebrief

Name: Willy Brandt
Geboren: 26. Dezember 1913 in Lübeck
Gestorben: 8. Oktober 1992 in Berlin
Familienstand: verheiratet
Beruf: Bundespräsident und Außenminister, SPD-Mitglied

Friedensnobelpreis

Wahrgenommene Ergebnisse

- er gewann die Bundesratswahl 1872
- Rücktritt in Folge der Guillaume Affäre
- Bundeskanzler von 1882 - 1874
- Veranlasser Friederiker Sozialistischen International
- erster Präsident des Europäischen Parlaments

Zeits

Der beste Weg, die Zukunft vorzubereiten, ist sie zu gestalten.

Nicht der Krieg, der Frieden zu den aller ältesten Dinge

Woodrow Wilson

Name: Thomas Woodrow Wilson
Geboren: 28. Dezember 1856, Virginia
Stemzeichen: Steinbock
Kinder: Margaret Woodrow Wilson, Jesse Janet Wilson Sayre, Eleanor Wilson

Am 5. November gewann er die Präsidentschaftswahl gegen Ex-Präsident Theodore Roosevelt.

Die erste 4 Regel - Entsprechende gesetzliche Bürgerschaften für die Beschaffung der Zustimmung der Nation auf das niedrigste Maß der Sicherheit in ihren verbleibenden Jahren

Wörter und Worum

1919 erhält Wilson den Friedensnobelpreis für seine Verdienste um die Beendigung des 1. Weltkriegs und die Gründung des Völkerbunds

NELSON MANDELA

Geburts-Todesjahr
Geboren: 18. Juli 1918
Gestorben: 5. Dezember 2013

Logo

NELSON MANDELA FOUNDATION
Living the legacy

Besondere Leistung

Er hat Widerstand gegen die Apartheid geleistet. Er wollte dass sich die feindlichen Parteien versöhnen. Er und andere Vertreter des ANC wurden von der US-Regierung als Terrorist auf eine Beobachtungsliste (watch-list) gesetzt. Von dieser Liste wurde er 2008 gestrichen von Geom. W. Bush. Auch Margaret Thatcher hat ihn als Terrorist eingestuft. Man weiß nicht genau was er gemacht hat aber, es ist ihm gelungen eine weiße Regierung in Südafrika welche die schwarze Mehrheit unterdrückt hat abzusetzen.

Zitat

Einem Menschen seine Menschenrechte zu verweigern bedeutet, ihn in seiner Menschlichkeit zu missachten.

Pressespiegel: Kölner Wochenspiegel

Kölner Wochenspiegel

Rheinische Anzeigenblätter | Mein Blatt | Kölner Wochenspiegel | Nippes

Sie heißt jetzt Carl-von-Ossietsky-Gesamtschule: **Schule vollzieht Schulumbenennung**



Foto: Brand

Longerich -

(hub) An der Gesamtschule Nippes hatte es schon lange Bestrebungen gegeben, den Schulnamen zu wechseln, denn im Stadtteil Nippes war die Schule nie ansässig. Am Ende einer Projektwoche wurde mit einer kleinen Zeremonie die Namensänderung vollzogen. Die Schule nennt sich nun nach dem Journalisten Carl von Ossietzky. Das alte Schild widerstand den ersten Versuchen von Hausmeister Christian Panzner, es von der Wand zu lösen. So musste er mit der Bohrmaschine die Niete beseitigen. Mit der tatkräftigen Unterstützung des stellvertretenden Schülersprechers Jonas Junghans konnte der Austausch vollendet werden. Vertreter von Stadt und Bezirksregierung waren wegen einer Konferenz verhindert. So bedauerte unter anderem Ulrike Heuer, Leiterin des Amtes für Schulentwicklung, nicht an der Umbenennungsfeier teilnehmen zu können.



Auch andere Zeitungen haben über unseren neuen Namen berichtet.



Pressespiegel: Kölner Stadtanzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Köln

Gesamtschule: Name steht für Frieden und Freiheit

10.10.17, 08:00 Uhr



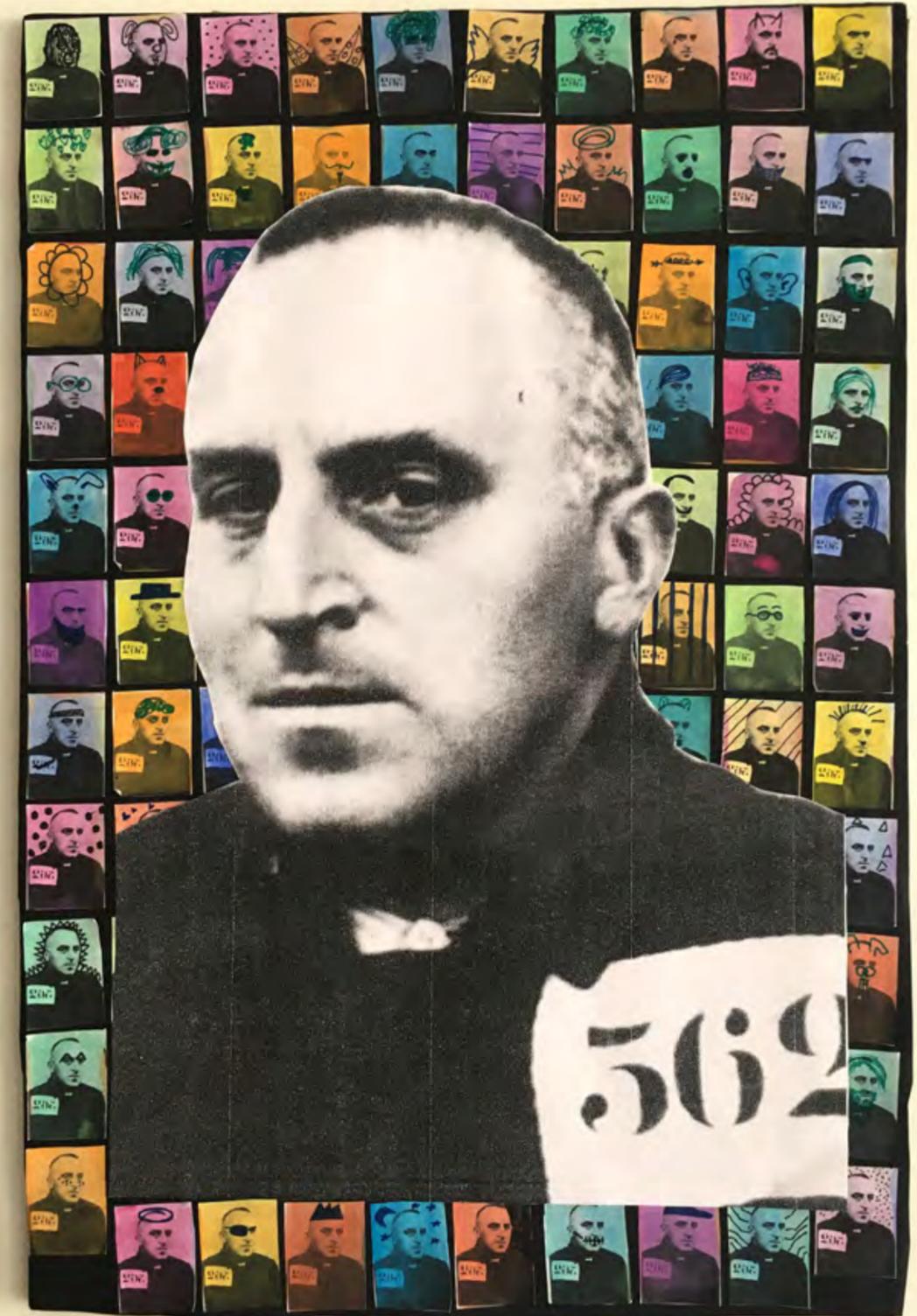
Die Schule präsentiert das neue Namensschild.
Foto: Schöneck

Longerich - "Wir finden, dass unser neuer Name gut passt, denn er steht für Frieden und Freiheit. Jeder hier soll seine Meinung offen sagen können, niemand darf diskriminiert werden. Lasst uns so sein wie Carl von Ossietzky, und immer miteinander reden!" rief die Gruppe von Mittelstufen-Schülern in der Aula auf. Denn die Gesamtschule Nippes ist ab jetzt nach dem Journalisten und Pazifisten benannt. Mit einem ganztägigen Fest hat die Einrichtung, noch im vorübergehenden Domizil an der Paul-Humburg-Straße 13 gelegen, ihren neuen Namen gefeiert. Neben dem mehrstündigen Aula-Programm mit Musik, Theater und Wortbeiträgen schufen die Schüler eine Ausstellung rund um Ossietzky; im Unterricht hatten sie sich lange mit ihm beschäftigt.

"Der heutige Tag ist ein Meilenstein in unserer noch jungen Geschichte", so die neue Schuldirektorin Bettina Otte. Obwohl die Schule 2018 in ihren Neubau an der Ossietzkystraße zieht, sei die jetzige Benennung kein Selbstläufer gewesen. "Der Name berücksichtigt nicht in erster Linie unsere neue Adresse, sondern ist inhaltlich zu verstehen: Er steht für Lernen und Erleben von Demokratie, die Verantwortung für eigenes Tun und die Toleranz gegenüber anderen und andersdenkenden Menschen", so Otte. Über ein Jahr suchte man einen Namenspaten; auch der Musiker John Lennon, die Ballett-Legende Pina Bausch und mit Nelson Mandela ein weiterer Friedensnobelpreisträger waren in der engeren Wahl. Der Schulausschuss stimmte der Namenstaupe im April einstimmig zu.

An ihrem baldigen Standort sieht es derzeit immer besser aus: Der Rohbau des neuen Schulgebäudes wächst rasant; nächsten Sommer soll alles fertig sein. Auch die Website ist schon auf den neuen Namen umgestellt. (bes)

www.cvo-gesamtschule.de



Was war eigentlich „Die Weltbühne“?

Die Weltbühne war eine deutsche Wochenzeitung für Politik, Kunst und Wirtschaft. Sie wurde von Siegfried Jacobsohn in Berlin unter dem Namen ‚Die Schaubühne‘ als reine Theaterzeitung gegründet und erschien am 7. September 1905 zum ersten Mal. Am 4. April 1918 wurde die Schaubühne, die sich seit 1913 für wirtschaftliche und politische Themen geöffnet hatte, in Die Weltbühne umbenannt.

Nach dem Tode Jacobsohns im Dezember 1926 übernahm Kurt Tucholsky die Leitung des Blattes, die er im Mai 1927 an Carl von Ossietzky weitergab. Die Nationalsozialisten verboten nach dem Reichstagsbrand die Weltbühne, die am 7. März 1933 zum letzten Mal erscheinen konnte. Im Exil wurde die Zeitschrift bis 1939 unter dem Titel Die neue Weltbühne fortgeführt. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erschien die Weltbühne unter ihrem ursprünglichen Namen wieder in Ost-Berlin, wo sie bis 1993 Bestand hatte. 1997 haben sich die Zeitschriften Ossietzky und Das Blättchen in die Tradition des berühmten Vorbilds gestellt.

MIT IHREN KLEINEN ROTEN HEFTEN GALT DIE WELTBÜHNE IN DER WEIMARER REPUBLIK ALS DAS FORUM DER RADIKALDEMOKRATISCHEN BÜRGERLICHEN LINKEN. RUND 2500 AUTOREN SCHRIEBEN VON 1905 BIS 1933 FÜR DIE ZEITSCHRIFT. DAZU GEHÖRTEN NEBEN JACOBSON, TUCHOLSKY UND OSSIEZKY AUCH PROMINENTE JOURNALISTEN UND SCHRIFTSTELLER WIE LION FEUCHTWANGER, MORITZ HEIMANN, KURT HILLER, ERICH MÜHSAM, ELSE LASKER-SCHÜLER, ERICH KÄSTNER, ALFRED POLGAR, CARL ZUCKMAYER UND ARNOLD ZWEIG. AUCH EIN WENIG IN VERGESSENHEIT GERATENE PUBLIZISTEN WIE RUDOLF ARNHEIM, JULIUS BAB, ERICH DOMBROWSKI, AXEL EGGBRECHT, HELLMUT VON GERLACH, RICHARD LEWINSON, FRITZ STERNBERG UND HEINRICH STRÖBEL GEHÖRTEN ZU DEN WICHTIGEN MITARBEITERN DES BLATTES. FERNER DIE ERSTE WEIBLICHE JOURNALISTIN DER VOLKSWACHT (FREIBURG IM BREISGAU), KÄTHE VORDRIEDE.

Beschreibung	Zeitschrift
Fachgebiet	Politik, Kunst und Wirtschaft
Sprache	deutsch
Erstausgabe	7. September 1905
Einstellung	1993
Gründer	Siegfried Jacobsohn
Erscheinungsweise	wöchentlich
ISSN (Print)	0043-2598
ZDB	7607-7

Selbst in ihrer Hochphase hatte die Weltbühne nur eine geringe Auflage von rund 15.000 Exemplaren. Publizistisch drang sie dennoch durch. Beispiele dafür sind die Aufdeckung der Fememorde innerhalb der Schwarzen Reichswehr sowie Berichte über die heimliche Aufrüstung der Reichswehr, die später zum sogenannten Weltbühne-Prozess führten. Auch der von Tucholsky geprägte Satz „Soldaten sind Mörder“ führte zu einer Anklage gegen den damaligen Herausgeber Ossietzky...



Was bedeutet dein Name?

Vornamen haben immer auch eine Bedeutung. Oft ist der Name zum Beispiel so gewählt, dass er Eigenschaften der Person, die den Namen trägt, wiedergibt.

Manchmal gibt er auch Ziele vor, die der oder die Namensträger/in erreichen soll. Viele Menschen kennen die Bedeutung ihres Namens gar nicht. Dabei ist es doch total spannend, herauszufinden, warum wir unsere Namen tragen.

Falls du die Bedeutung deines Namens nicht kennst, frag doch einmal bei deinen Eltern nach.

Die Mitglieder unserer Redaktion haben das schon getan.

Was bedeutet deine Name?

Alicia: Meine Uroma hieß auch so. Alicia ist spanisch und heißt „Elizabeth“.

Donja: Die Welt

Anna: Eine Göttin

Daliya: Große Blume

Flora: Blume

Mali: Jasmin-Blüte/ Blumenmädchen

Anna H.: Gnade, Liebreiz, Anmut

Emma: Schöne, Große, Mächtige

Ilayda: Wasserfee

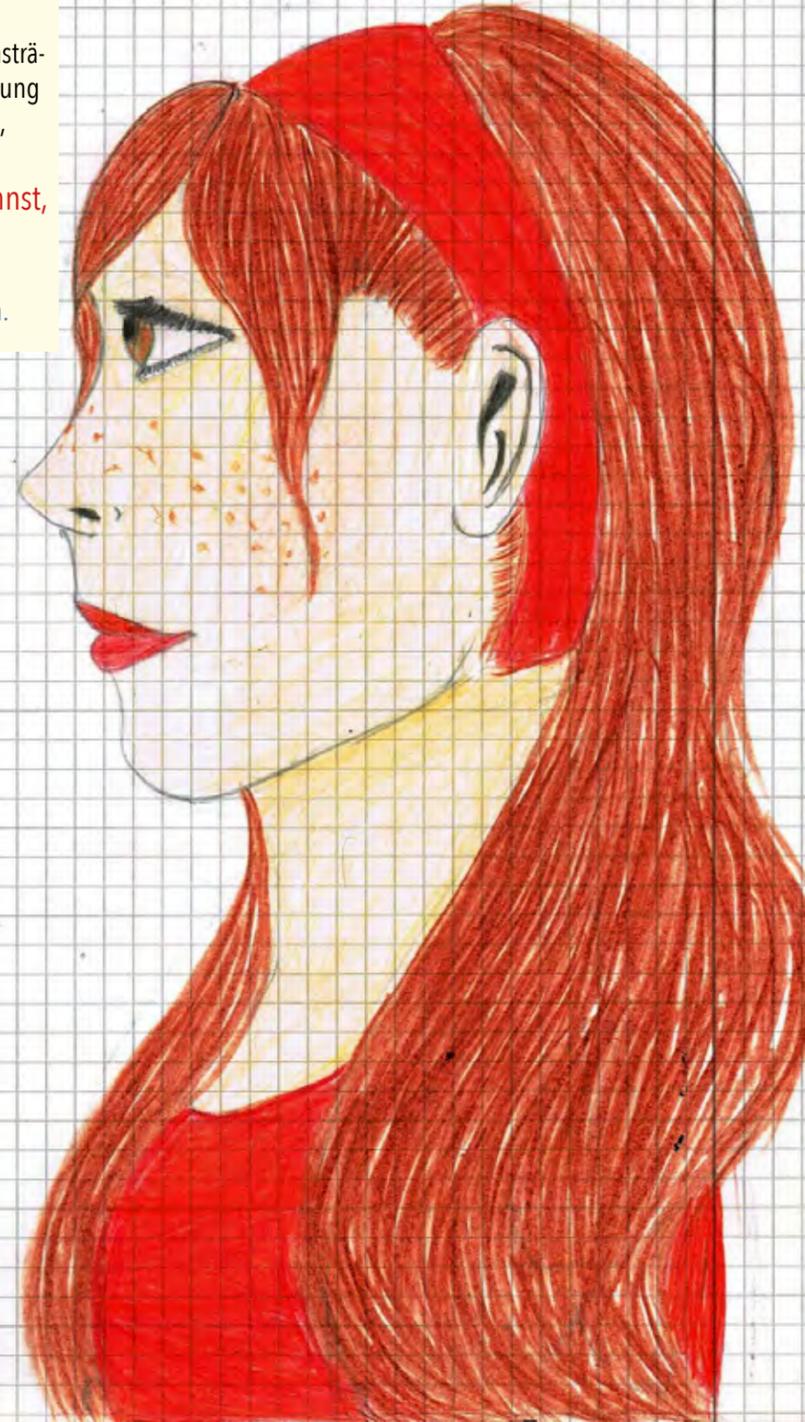
Sophia: Weisheit

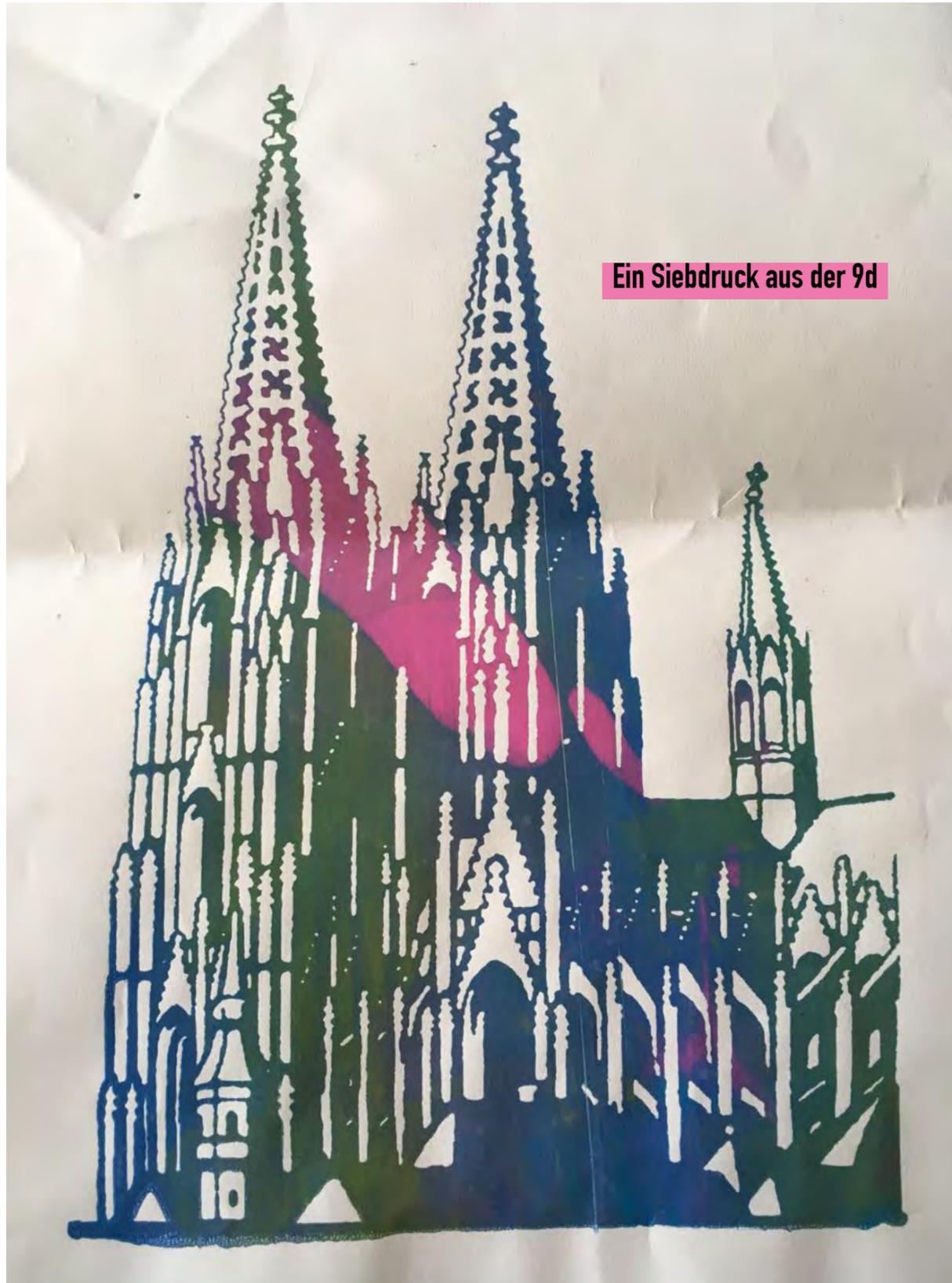
Olena (Elena): Die, die Licht bringt

Den Namen Carl von Ossietzky verbinden die meisten Menschen mit Frieden, mit Pazifismus - und mit einem guten Journalisten.

Hast du eine Idee, wie dieser Name unsere Schule beeinflussen wird?

Dann schreibe uns eine E-Mail an gsn-schulzeitung@web.de





Ein Siebdruck aus der 9d

Kultur rund um Köln- Projekttag des 9. Jahrgangs

Samuel B. und Samuel V., 9b

In den Projekttagen vor den Herbstferien hatten wir im 9. Jahrgang das Thema „Kultur rund um Köln.“

Am ersten Tag haben wir uns das Rheinenergiestadion während einer Führung genauer angeschaut. Es war nichts Neues für die meistens von uns, da viele FC Fans sind, aber uninteressant war es auch nicht. Sehr ungewohnt war es, das Stadion so ruhig zu sehen. Nach der Führung, die durch Kabine und Tribüne ging, hatte der komplette Jahrgang ein Fußballturnier auf den Jahnwiesen. Das hat richtig Spaß gemacht.

Den zweiten Tag haben wir mit einem gemeinsamen Frühstück begonnen. Anschließend sind wir mit der Bahn zum Hauptbahnhof gefahren und ins Museum Ludwig gegangen. Dort gab es zunächst eine einstündige Führung zum Thema „Popart“. Danach besuchten wir einen Siebdruck-Workshop. Wir erstellten einen Siebdruck vom Kölner Dom und von Marilyn Monroe.

Am Freitag begann der Tag mit einem Besuch im Kölner Dom. Es war ein gelungener Anfang.

Danach machten wir eine Stadt-Rallye durch die Kölner Altstadt und sahen uns verschiedene Sehenswürdigkeiten wie Tünnes und Schäl an. Anschließend gingen wir noch in den Skulpturen Park in Köln-Riehl. Das war eine sehr gute Erfahrung. Unsere letzte Station war der Botanische Garten in Köln-Riehl. So endete unsere Projektwoche.

Wir fanden, dass es drei gute Tage waren, in denen man einen Einblick in die Kultur rund um Köln bekommen und erlebt hat.

Eure Sporthelfer/innen

Hey,

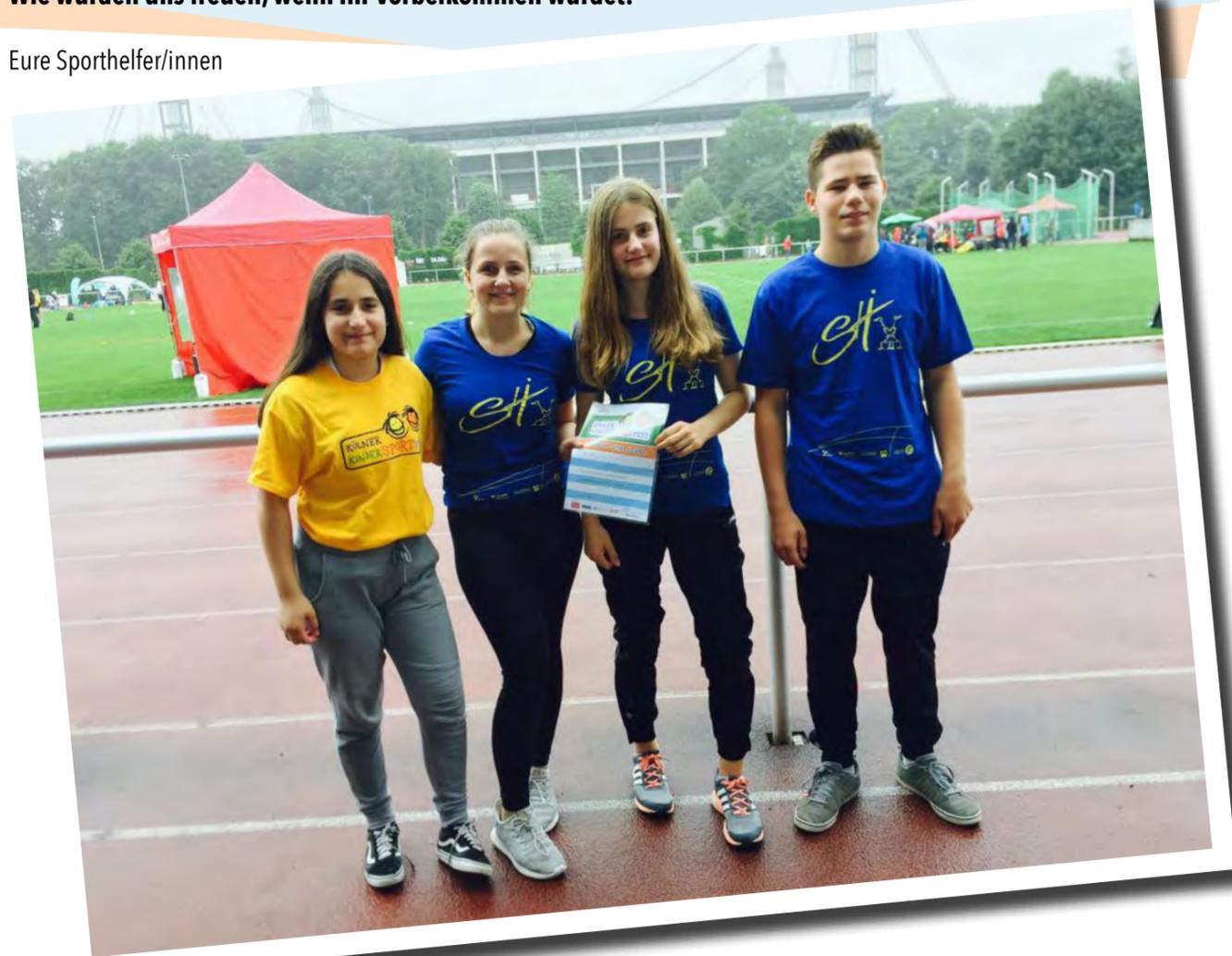
wir sind die vier ausgebildeten Sporthelfer unserer Schule. Alles fing damit an, dass wir uns freiwillig bei unseren Lehrern meldeten, weil wir gerne Sporthelfer werden wollten. Wir hatten das Glück, dass wir unter vielen anderen freiwilligen Schülern ausgesucht wurden.

Dann ging alles ganz schnell. Wir fingen unsere „Ausbildung“ als Sporthelfer/in an und besuchten oft auch andere Schulen, in denen wir dann mit anderen Schülern gemeinsam weiter ausgebildet wurden.

Nach den vielen Lernstunden, die wir theoretisch, aber auch praktisch absolviert haben, sind wir jetzt richtige Sporthelfer/innen, die versuchen, unsere Schule beweglicher und fitter zu halten.

Ihr findet uns jeden Donnerstag in der Mittagspause mit verschiedenen Angeboten in der Turnhalle. Außerdem kümmern wir uns um die Spielgeräteausleihe, die ihr in jeder großen Pause nutzen könnt. Wie würden uns freuen, wenn ihr vorbeikommen würdet!

Eure Sporthelfer/innen



Austausch nach Oss

Charlotte und Marie, Klasse 9b

Der 9. Jahrgang hat im Oktober 2017 einen Schüleraustausch nach Holland gemacht.

Wir sind am Montag, den 9. Oktober, um 11:00 Uhr mit dem Bus in Oss angekommen. Dort wurden wir von unseren Austauschschülern begrüßt.

Anfangen hat unser Austausch damit, dass wir durch die Schule geführt wurden (die Schule ist groß und modern). Danach haben wir alle zusammen etwas gegessen und sind anschließend in die Gastfamilien gegangen. Bei allen war die erste Begegnung sehr gut. Jeden Nachmittag/Abend haben sich alle untereinander getroffen.

Am Dienstag sind wir zu einem See gefahren und wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Wir sind Kanu fahren, haben Gruppenspiele gemacht und eine Art „Lasertag“ gespielt. Am Mittwoch sind wir nach Amsterdam gefahren und hatten dort eine sehr interes-

sante Führung durch das Rotlichtviertel. Die Führung fand durch einen Mann statt, der früher selbst auf der Straße gelebt hat und von Drogen (Kokain) abhängig war. Danach haben wir noch ein Schifffahrtsmuseum besichtigt.

Am Donnerstag sind wir nach Nijmegen gefahren und sind dort in ein Museum gegangen, in dem man heraus finden konnte, wie es ist, blind zu sein. Anschließend sind wir shoppen gegangen. Am Nachmittag hatten wir ein BBQ in der Schule.

Am letzten Tag durften wir noch einmal durch Oss laufen und mussten Plakate gestalten, auf denen wir die Unterschiede zwischen Deutschland und den Niederlanden aufgelistet haben.

Um 13:00 Uhr mussten wir uns dann leider verabschieden. (Unser Bus musste dann nochmal drehen, weil Her Steffens etwas im Hotel vergessen hatte).

Alle die dabei waren, fanden den Austausch sehr schön.



Großstadtlyrik in der 8d

„Guten Morgen meine heißgeliebte Stadt!“ So beginnt der Song „Liebe deine Stadt“ von MO-Torres, Cat Ballou und Lukas Podolski.

PARIS – DIE STADT DER LIEBE

Von Tabea und Carly aus der 8d

Paris ist ein Sandkorn an einem Strand,
wie ein funkelnendes Licht im Dunkeln.
Paris schreit nach Liebe,
und ist wie ein klopfendes Herz.

Dort ist es wie in einem Traum,
aus dem man nicht aufwachen will.
Man wünscht sich dorthin für immer,
doch dann wacht man auf.

Plötzlich ist man im Alltag gefangen,
aus dem man nicht flüchten kann.
Man will dort weg, man will dort raus,
doch man bleibt für immer.

Auch die Klasse 8d hat sich Gedanken über ihre und andere Städte gemacht. Und darüber Gedichte verfasst. Zwei Gedichte könnt ihr hier lesen.

LUXUS UND REICHTUM IN DER STADT

Von Emanuele aus der 8d

Du möchtest teuer einkaufen
Da können die Armen weglafen
Es landet sowieso im Müll
Zwischen dem ganzen Tüll
Schon ist das Geld weg
Und das T-Shirt im Dreck

Ein wirklich echtes Nerzcape für den Spitz
Aus Sandelholz der Toilettensitz
Es landet sowieso im Müll
Zwischen dem ganzen Tüll

